

# Handreichungen im Kreise des Todes



Eine Informationsschrift des Gemeinwesens Mettmensstetten

## Inhaltsverzeichnis

### A) **Persönliche Anordnungen**

Einleitung	3/4
Meine persönlichen Angaben	5
Letzter Wille zu Lebzeiten	6
Arzt	7
Sterbeort	7
Aufbahrung	8
Sarg	8
Bestattung	8
Abdankung	9
Todesanzeige	10
Leidmahl	10
Grab	10
Spenden	10
Danksagung	11
Weitere Anordnungen zur Bestattung	11
Vollmacht	12
Berater	12
Weitere Angaben	13
Anhang und Ergänzungen	14

### B) **Hilfe für die Angehörigen**

An was alles zu denken ist	14
Pro Memoria (Gottesdienste)	16
Weitere Handreichungen	17
Telefonnummern und Adressen	Einlageblatt

### A) **Persönliche Anordnungen**

Alles hat seine bestimmte Stunde,  
jedes Ding unter dem Himmel hat seine Zeit.  
Geboren werden hat seine Zeit  
und Sterben hat seine Zeit.

Prediger 3/1f

#### **Einleitung**

In unserer Zeit ist alles wohl geordnet. Wir sind auf alle möglichen Ereignisse vorbereitet, gegen fast alle möglichen Risiken versichert. Wir haben die Mittel in der Hand, unser Leben selber zu gestalten.

Doch wie gehen wir mit dem Tod um? Wir begegnen ihm in unserer Familie und im Freundeskreis; und unerbittlich ereilt er uns selbst eines Tages – warum haben wir eine so grosse Scheu vor ihm?

Es fällt uns schwer, diese Grenze unseres Daseins anzuerkennen; wir haben Mühe mit allem, was sich um dieses Thema dreht. Wir schieben es vor uns her und lassen es unverarbeitet. Daher ist der Kreis um den Tod schwer zu durchbrechen und mit Angst belegt.

Und trotzdem stehen wir ihm immer wieder gegenüber.

Dieses Büchlein will eine Hilfe anbieten im „Kreis der Dinge um den Tod“. Bei einem Todesfall gibt es immer viel vorzukehren, und dies erst noch unter Zeitdruck. Und jedesmal gibt es viel zu entscheiden. Was heisst das konkret?

Ich selber kann viel dazu beitragen, dass bei meinem Tod diese Entscheide schon vorbereitet sind, indem ich meinen Willen und meine Erwartungen so weit wie möglich geregelt habe.

Als Begleiter aber eines Menschen, der aus dem Leben geht, sieht meine Aufgabe ganz anders aus: Wie kann ich dem Menschen gerecht werden, der uns jetzt verlässt?

Auf diesem schwierigen Weg kann dieses Büchlein ein nützlicher Wegweiser sein. Mit seiner Hilfe können die wichtigsten Sachfragen, die um Tod und Sterben auftauchen, vorbereitet und entschieden werden – allein oder noch besser gemeinsam mit Angehörigen oder Freunden.

Diese konkrete Auseinandersetzung mit dem eigenen Sterben ist eine gute Möglichkeit, sich mit diesen so oft verschwiegenen Fragen auseinanderzusetzen und so Angst und Scheu abzubauen.

Wenn Sie diese Arbeit getan haben, sollten Sie dafür besorgt sein, dass die Anweisungen auch auffindbar sind – das heisst, dass der Ort bekannt ist, wo Sie Ihre persönlichen Papiere aufbewahren.

Selbstverständlich können Sie die Anweisungen ergänzen; dieses Büchlein will ja nur als Denkanstoss dienen.

### **Hier nun also unser Wegweiser:**

### **Meine persönlichen Angaben**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Bürgerort: \_\_\_\_\_

AHV-Nr.: \_\_\_\_\_

Konfession: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



## Letzter Wille zu Lebzeiten

Wenn eine Zeit kommen sollte, in der ich nicht mehr selber über meine Zukunft entscheiden kann, bitte ich, diesen letzten Willen als meinen definitiven Wunsch anzuerkennen.

Wenn keine Hoffnung mehr besteht, dass ich von meinem Leiden geheilt werden kann, und wenn ich geistig nicht mehr in der Lage bin, selbstständige Entschiede zu fällen, dann verlange ich, dass man mich sterben lässt, und dass keine künstlichen Mittel eingesetzt werden, mein Dasein zu verlängern. Der Tod ist eine Realität wie die Geburt, wie Wachstum und Alter. Ich fürchte den Tod nicht so sehr wie ein menschenunwürdiges Dahinvegetieren, wie Abhängigkeit und langes Leiden. Darum bitte ich auch darum, dass mir in meinem Toteskampf schmerzlindernde Mittel verabreicht werden, damit ich eines würdigen, stillen Todes sterben kann.

Dieser letzte Wille ist in absoluter geistiger Frische und Unabhängigkeit geschrieben worden.

Unterschrift:

Datum:

Zeuge:

## Arzt

Bei einem schweren Unfall oder wenn ich schwer krank werde, möchte ich, dass so rasch wie möglich der Arzt/die Ärztin meines besonderen Vertrauens beigezogen wird. Ich habe mit ihm/ihr meine Vorstellungen und Wünsche besprochen.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

## Sterbeort

Ich möchte – soweit es meine Angehörigen und Freunde als zumutbar empfinden – möglichst zu Hause dem Tod entgegen gehen und sterben.

Im Todesfall sollen sofort telefonisch benachrichtigt werden:

Name: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Hausarzt: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Konsulat (für Ausländer): \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Aufbahrung

- Ich möchte wie üblich im öffentlichen Friedhofgebäude aufgebahrt werden.
- Ich möchte so lange als möglich zu Hause aufgebahrt werden (braucht in unserer Gemeinde die Bewilligung des Arztes, der die ärztliche Todesbescheinigung ausgestellt hat).
- Das sollen meine Angehörigen entscheiden.
- Ich möchte nicht im offenen Sarg aufgebahrt werden.

## Sarg

- Die Wahl des Sarges überlasse ich meinen Angehörigen.
- Ich wünsche den einfachsten Sarg.
- Ich wünsche eine mittlere Kategorie.
- Ich wünsche die beste Ausführung.

## Bestattung

Ich wünsche

- Erdbestattung
- Kremation
- Familiengrab
- Gemeinschaftsgrab
- Einzelgrab

Andere Wahl: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Abdankung

Als Pfarrer/in wünsche ich mir: \_\_\_\_\_  
Kirche/Kapelle: \_\_\_\_\_  
Ich möchte eine öffentliche Trauerfeier: ja / nein

*Für Protestanten:*

Ich wünsche eine übliche Trauerfeier/Abdankung mit Lebenslauf und Ansprache des Pfarrers/der Pfarrerin. ja / nein  
Entwurf für den Lebenslauf liegt bei. ja / nein

*Für Katholiken:*

Ich wünsche eine übliche Trauerfeier mit Messe, Lebenslauf und Ansprache des Pfarrers. ja / nein  
Entwurf für den Lebenslauf liegt bei. ja / nein

*Für andere Bekenntnisse:*

Ich wünsche, dass man sich mit folgender Person/Institution in Verbindung setzt:

\_\_\_\_\_

- Ich habe eigene Ideen von meiner religiösen Trauerfeier (siehe Anhang).
- Ich wünsche folgenden Bibelspruch: \_\_\_\_\_
- Ich möchte keine religiöse Feier. Meine persönlichen Vorstellungen über meine Beisetzung finden sich im Anhang.  
Musikalische Wünsche: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Hinweis:

### Todesanzeige

- Ein Entwurf für meine Todesanzeige liegt bei.
- Ich bitte meine Angehörigen / Freunde, eine Todesanzeige aufzusetzen.
- Ich wünsche nur die „amtliche“ Todesanzeige.  
Die Todesanzeige soll in folgenden Zeitungen erscheinen:

\_\_\_\_\_

Die Druckerei der Zeitung, bei welcher die Todesanzeige aufgegeben wird, druckt innert kurzer Zeit auch die Todesanzeigen für den Versand.

- Ich lege eine Adressliste bei.
- Ich wünsche keinen Versand von Todesanzeigen  
Hinweis für Katholiken: Man möge den Dreissigsten nicht vergessen.

### Leidmahl

- Ich wünsche, dass nach der Abdankungsfeier die Angehörigen, Freunde und nahen Bekannten eingeladen werden zu einem Imbiss.  
Als Ort wünsche ich: \_\_\_\_\_
- Ich wünsche ein Zusammenkommen nur im engsten Kreis.

### Grab

- Ausführliche Anweisungen zu Grab, Grabstein, Grabbepflanzung und Finanzierung siehe Anhang.
- Ich überlasse das meinen Angehörigen  
(Man beachte die Festlegungen der Bestattungs- und Friedhofverordnung).

## Spenden

- Anstatt Blumen zu spenden möchte ich, dass der folgenden Institution gedacht wird:  
Name: \_\_\_\_\_  
PC-Konto: \_\_\_\_\_

## Danksagung

- Ich möchte eine übliche Danksagung als Zirkular.
- Ich möchte eine übliche Danksagung in der/den Zeitung/en:  
\_\_\_\_\_
- Ich habe eigene Vorstellungen über die Danksagung (siehe Anhang).
- Meine Angehörigen sollen entscheiden.

## Weitere Anordnungen zur Bestattung:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Vollmacht

- Vor meinem Ableben habe ich eine Vollmacht erteilt über den Tod hinaus an: \_\_\_\_\_
  
- Mit Verfügungsrecht über mein Postcheckkonto Nr.: \_\_\_\_\_  
Sparheft Nr.: \_\_\_\_\_  
Bank: \_\_\_\_\_  
  
Bankkonto Nr.: \_\_\_\_\_  
Bank: \_\_\_\_\_
  
- Durch diese Vollmacht kann Geld bezogen werden für Kosten im Zusammenhang mit der Beerdigung.
  
- Achtung! Mein Nachlass ist verschuldet. Bitte beachten, dass die Gefahr besteht, das Recht zu verlieren, das Erbe auszuschlagen (Art. 571, Abs 2 ZGB)

## Berater

- Ich empfehle folgende Personen meines Vertrauens beizuziehen für:
  - Geldfragen: \_\_\_\_\_
  - Versicherungsfragen: \_\_\_\_\_
  - Steuerfragen: \_\_\_\_\_
  - Miete/Liegenschaft: \_\_\_\_\_
  - Pensionskasse/Gehaltsfortzahlung: \_\_\_\_\_
  - Erbrechtliche Fragen: \_\_\_\_\_

- Ich habe ein Testament verfasst  
Es ist aufbewahrt: \_\_\_\_\_
- Ich habe kein Testament verfasst.
- Ich habe einen Testamentsvollstrecker bestimmt.  
Name: \_\_\_\_\_  
  
Adresse: \_\_\_\_\_

## Weitere Angaben

- Wo befinden sich:
- Schriftenempfangsschein \_\_\_\_\_
  - Pass / Identitätskarte \_\_\_\_\_
  - Ausweise \_\_\_\_\_
  - Versicherungspolice(n) \_\_\_\_\_
  - Wichtige Schlüssel \_\_\_\_\_
  - Wertsachen \_\_\_\_\_
  - Passwort des PC \_\_\_\_\_



## Zusätzlich:

- Lebensversicherungen orientieren
- allfällige Termine absagen

Am folgenden Tag:  
Gespräch mit dem Pfarrer.

Am Tage der Abdankung:  
Kondolenzschreiben in der Kirche sammeln. Kärtli von den Kränzen nehmen.

Nächstfolgendem Sonntag:  
Gottesdienst mit Abkündigung des Verstorbenen.

Bald schriftlich melden:  
Krankenkasse, Pensionskasse, AHV, Bank, Vereine, eventuell Militär/Zivilschutz,  
Vermieter, usw.

Nach Absprache mit dem Steueramt:  
Inventaraufnahme

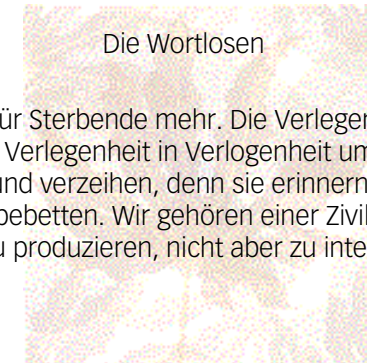
Später:  
Grabstein und Inschrift regeln. Aufräumen der persönlichen Gegenstände.

## Pro Memoria Gottesdienste:

Bestattungen finden von Montag – Freitag statt (ausser an allgemeinen Sonn- und Feiertagen)

Reformiert:  
Abdankungsgottesdienst in der Kirche um 14.15 Uhr. Beisetzung auf dem Friedhof anschliessend an den Gottesdienst.

Katholisch:  
Beisetzung auf dem Friedhof um 14.15 Uhr, anschliessend Messe in der katholischen Kirche.



### Die Wortlosen

Wir haben keine Worte für Sterbende mehr. Die Verlegenheit an Sterbebetten ist monströs. Hilflos schlägt Verlegenheit in Verlogenheit um. Die Sterbenden freilich zeigen Mitleid mit uns und verzeihen, denn sie erinnern sich der eigenen Wort- und Hilflosigkeit an Sterbebetten. Wir gehören einer Zivilisation an, die zwar den Tod industriell zu produzieren, nicht aber zu integrieren versteht.

Kurt Marti

## Weitere Handreichungen

Diese Handreichungen möchten Mut machen, sich mit dem eigenen Tod auseinanderzusetzen und sich vorzubereiten auf das Sterben eines Angehörigen, sich auch Gedanken zu machen über die Möglichkeiten, einen Sterbenden zu begleiten.

Mit dem Hausarzt oder der Spitexschwester können alle Eventualitäten einer Pflege vorbesprochen werden. Mögliche Hilfe bieten neben der Spitexschwester auch Nachbarn, Verwandte, Spitex, Krankenbetreuungsdienst (Entlastung für pflegende Angehörige und Nachtwachen); weiter das Krankenmobilenmagazin des Samaritervers und die Materialzentrale des Krankenbetreuungsdienstes.

Auch in unserem Bezirksspital in Affoltern am Albis kann die/der Sterbende begleitet werden. Es ist insbesondere möglich die/den Angehörige/n jederzeit zu besuchen und in Absprache mit dem Pflegepersonal einige Pflegeverrichtungen zu übernehmen (beim Essen behilflich sein, waschen etc.).

Die Leichenbesorgung können wir selber übernehmen: Wir richten die Leiche schön her, das heisst, wir waschen sie wenn nötig, rasieren und kämmen sie, kleiden sie in ein Leichenhemd oder auch andere Kleider. Wir binden den Kiefer mit einer elastischen Binde um den Kopf hoch (diese Binde entfernen wir nach Eintreten der Leichenstarre), legen zwei feuchte Wattetupfer auf die geschlossenen Lider (ebenfalls bis zur Leichenstarre), schmücken den/die Tote/n eventuell mit Blumen. Wir richten das Zimmer, stellen nach Wunsch Blumen und eine Kerze auf. Zu diesem letzten Dienst können wir die Spitexschwester, bzw. die Schwester im Spital beiziehen, wenn wir Hilfe brauchen. Die aufgebahrte Leiche kann bis zum Leichengeleite auf den Friedhof zu Hause behalten werden (mit ärztlicher Zustimmung).

Trotz der vielen Aufgaben, die bei einem Sterbefall auf uns zukommen, ist es sehr wichtig, dass wir uns Zeit nehmen, stille zu werden, um auch innerlich Abschied nehmen zu können und die Gefühle der Trauer und des Schmerzes zuzulassen.

Dieses Büchlein wurde verfasst von:

Jürg Bänninger, Dorfarzt  
Ueli Mauch, ref. Pfarrer

Unterstützt von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden.

Es wurde im Frühjahr 1989 erstmals in alle Haushaltungen verteilt und im 2002 nachgeführt.

Wichtige Teile stammen aus: „Anordnungen für den Abschluss meiner Lebensreise“ (zusammengestellt von Pfarrer Paul Frehner, Dr. theol. h.c.) und aus den Unterlagen der Radiosendung von Klaus Heer „Mein Wille geschehe – Bringen Sie alles in Ordnung über Ihren Tod hinaus“.

Wir danken allen, die mitgeholfen haben, für die zahlreichen Anregungen und Hilfen.

Es ist uns nicht leicht gefallen, diese Handreichungen zu verfassen. Für Ergänzungen und Verbesserungsvorschläge sind wir sehr dankbar.

## Telefonnummern und Adressen

Eine ausführlichere Vorlage, die z.B. auch die Frage der Organspenden regelt, können Sie beziehen bei:

Schweizerische Patientenorganisation  
Zähringerstrasse 32, Postfach 850, 8025 Zürich  
Tel. 044 252 54 22  
Email: [\*\*zh@spo.ch\*\*](mailto:zh@spo.ch)

Eine weitere Möglichkeit ist die von Caritas vorgeschlagene Patientenverfügung, zu beziehen bei:

Caritas Schweiz, Löwenstrasse 3, Postfach, 6002 Luzern  
Tel. 041 419 22 22  
Email: [\*\*caritas@caritas.ch\*\*](mailto:caritas@caritas.ch)

Umfassende Beratung und Dokumentation (kostet etwas mehr)  
Institut Dialog Ethik, Gloriosastrasse 18, 8028 Zürich  
Tel. 044 252 42 01  
Email: [\*\*info@dialog-ethik.ch\*\*](mailto:info@dialog-ethik.ch)

Gemeindeverwaltung, Bestattungswesen, Edy Gamma  
Tel. 044 767 90 17  
079 648 73 75 (ausserhalb Bürozeit)

Heinz Bossardt Bestattungen AG, 8134 Adliswil  
Tel. 044 710 99 70  
Fax 044 710 63 72

Katholisches Pfarramt, Rüteliweg  
Tel. 044 767 01 21

Reformiertes Pfarramt, Albisstrasse 10  
Tel. 044 767 01 59

Spitex Knonaueramt Nord-West  
Bahnhofstrasse 19  
8932 Mettmenstetten  
Tel. 043 466 80 55  
Fax 043 466 80 56

Stand: November 2004

